

Obereuerheimer Wachablösung

Schwebheim ist auf dem besten Weg, sich abzusetzen

Endlich hat es der TSV Schwebheim geschafft und im direkten Spitzenspiel die bis dahin führenden Obereuerheimer auf den zweiten Platz verwiesen. 5 bzw. 3 Punkte trennen das Führungsduo von den nächsten Mannschaften, der enorm treffsicheren SG Dittelbrunn (im Schnitt mit 6 Treffern pro Spiel) und dem SC 1900 Schweinfurt. Letzterer mußte zuletzt eine knappe Niederlage gegen den nun fünftplatzierten Lokalrivalen Fortuna hinnehmen und erwartet demnächst den frischgebackenen Tabellenführer auf dem Kunstrasen an der Deutschhöferstraße. Möglicherweise bereits eine Vorentscheidung, welchen Weg Roberto Webers Truppe als Aufstiegsanwärter einschlagen wird.

Hinter dem Rang 6 - der SSV Gädheim - klafft bereits eine Lücke von 5 Zählern zum Mittelfeld, in dem sich mit dem SV Bergl (7. Platz, 16 Punkte), dem FSV (9., 13, der TG 48 (10., 13) und dem VfR 07 II gleich 4 Schweinfurter Vereine tummeln. Das vor der Saison geäußerte Selbstbewußtsein der TG 48, die ebenfalls höhere Spielklassen an-



Gleich zwei Gegenspielern entwischte Labinot Surdari vom VfR 07 II im Derby gegen die DJK Marktsteinach, das der VfR mit 5:1 für sich entschied.
Foto: Burkert

strebt, konnte noch nicht so recht in Taten umgesetzt werden. Die gemeinsam mit dem noch punktolosen Letzten Poppenhausen höchste Gegentrefferquote der A-Klasse 2 spricht da Bände. Lokalderbys sind bei der

Massierung Schweinfurter Mannschaften natürlich an der Tagesordnung. Kein Wunder deshalb, daß es im weiteren Verlauf des Oktobers den sich gut haltenden FSV gleich zweimal trifft: Nach dem Gastspiel bei den

Fortunen geht es eine Woche danach beim VfR weiter. Ein Schlager könnte das Spitzenspiel Erster gegen Dritter, sprich Schwebheim gegen Dittelbrunn am 22.10. werden.

Text: ms